

## März Newsletter

### Struktur unter Druck: Personalfluktuatation im Sicherheitssektor

Der Sicherheitssektor steht vor einem strukturellen Druckpunkt.

Die Fluktuatation bleibt hoch.

Die Rekrutierungspipelines verlangsamen sich.

Wenn Abgänge die Neueinstellungen übersteigen, entsteht kein Personalproblem – es entsteht ein operatives Risiko.

Überstunden steigen.

Ermüdung verschärft sich.

Servicequalität sinkt.

Vertragsstabilität wird brüchig.

Sicherheit ist kein Produkt.

Sie ist eine dauerhafte Leistung.


Und Leistung braucht stabile Menschen.

---

#### Die Realität

Mehrere Faktoren verschärfen die Lage:

- Lohnwettbewerb mit anderen Branchen
- Burnout durch lange und unregelmäßige Schichten
- Begrenzte oder unklare Karrierewege
- Inkonsequente oder fachlich schwache Standortleitungen
- Reaktive statt strategische Personalplanung
- Fehlende Mentorensysteme

- 
- Geringe Wertschätzung trotz hoher Verantwortung

Wenn Rekrutierung langsamer wird, wird **Bindung** zur primären Risikokontrollstrategie.

Wer Personal nicht hält, verliert mehr als Arbeitskraft.

Er verliert Erfahrung, Routine, Vertrauen – und operative Stabilität.

---

### **Das strategische Missverständnis**

Viele Organisationen reagieren mit Volumen.

Mehr Inserate.

Mehr kurzfristige Einstellungen.

Mehr Improvisation.

Doch Beamte, Sicherheitsmitarbeiter und ausgebildete Fachkräfte zu ersetzen, ist teuer – finanziell wie strukturell.

Echte Stabilität entsteht durch:

- Strukturiertes Onboarding
- Mentoringprogramme
- Klare Entwicklungswege
- Qualifizierte Supervisoren
- Vorhersehbare Dienstpläne
- Anerkennung und leistungsorientierte Förderung
- Proaktive Mitarbeitergespräche
- Frühzeitige Belastungsanalyse

Kultur ist kein „weiches Thema“.

Kultur ist operative Substanz.


Eine stabile Sicherheitskultur reduziert Fehlerquoten, senkt Eskalationsrisiken und erhöht die Resilienz in Krisenlagen.


---

### **Warum betrifft uns das als Katastrophen- & Zivilschutzverein?**

Weil Sicherheitssysteme miteinander vernetzt sind.

Wenn der private Sicherheitssektor unter Druck gerät,  
wenn Personal instabil wird,





wenn Erfahrung verloren geht,  
dann wirkt sich das auch auf den erweiterten Zivilschutzraum aus.

Gerade in Zeiten geopolitischer Spannungen und zunehmender Unsicherheiten in Europa ist strukturelle Stabilität entscheidend.

Wir beobachten:

- steigende globale Spannungen
- hybride Bedrohungslagen
- erhöhte infrastrukturelle Sensibilität
- wachsende Anforderungen an Schutzpersonal

In solchen Zeiten darf die Sicherheitsbranche nicht geschwächt, sondern muss gestärkt werden.

---

## **Unsere Haltung bei AURION**

Wir glauben:

Resilienz beginnt bei Menschen.  
Struktur beginnt bei Führung.  
Stabilität beginnt bei Gemeinschaft.

Als Katastrophen- und Zivilschutzverein sehen wir es als unsere Aufgabe,

- Bewusstsein für strukturelle Risiken zu schaffen
- Qualitätsstandards zu fördern
- Nachwuchs verantwortungsvoll zu entwickeln
- Disziplin, Ethik und Professionalität vorzuleben

Wir verstehen Sicherheitsarbeit nicht als kurzfristigen Job – sondern als strategische Verantwortung.


---

## **Warum das jetzt wichtig ist**

Wenn Fluktuation steigt und Rekrutierung sinkt,  
entscheidet nicht Quantität,  
sondern Qualität.

Organisationen, die ihre Belegschaft stabilisieren, schneiden langfristig besser ab als jene, die ausschließlich auf Einstellungsvolumen setzen.





In diesem Umfeld wird Kultur zum Wettbewerbsfaktor.  
Und Führung zum Stabilitätsanker.

---

## **Unser Appell**

Wer in der Sicherheitsbranche tätig ist,  
wer Verantwortung trägt,  
wer strukturell denken will statt nur reagieren –  
ist eingeladen, mit uns in den Austausch zu treten.

AURION steht für:

Struktur statt Chaos.  
Verantwortung statt Ego.  
Gemeinschaft statt Fluktuation.

Wir analysieren, reflektieren und entwickeln weiter.  
Nicht laut – sondern konsequent.

Sicherheit ist kein Zufall.  
Sie ist das Ergebnis von Haltung, Struktur und Führung.

## **AURION – Zivilschutz & Gewaltprävention**

„Sicherheit. Pflichtbewusst. Gemeinschaft.“  
Mitglied werden. Verantwortung übernehmen. Grenzen erweitern.

